



Der goldene Stauden-Schnitt

2022.12.18



Die Hohe Fetthenne (*Sedum telephium*) schmückt lange den Garten. Deswegen später Schnitt.

Den gibt es meiner Meinung nach nicht, sondern immer ist der Staudenschnitt mit Arbeit verbunden, ob er nun im Herbst, im Winter oder im Frühjahr vorgenommen wird. In großflächigen Anlagen mag es, wie manchmal empfohlen, funktionieren, die Stauden mit dem Rasenmäher zu schneiden, in den meisten Gärten ist das aus den verschiedensten Gründen sicher nicht möglich.



1 Die mit Reif bepuderte Wiesenraute jetzt zu schneiden, wäre zu schade.

Auf den Dauerstreit, ob es richtig ist, im Herbst den Garten "winterfest" zu machen oder ob man die Stauden und Gräser besser erst im Frühjahr schneidet, will ich mich nicht einlassen. Ich selbst halte es so, nach und nach zu schneiden. Zunächst die Stauden, deren Versamung ich vermeiden möchte, wobei ich immer wieder einige auch übersehe. Anschließend nach und nach je nach Ansehnlichkeit und Insekten- und Vogelnützlichkei

die Übrigen. Dann quillt der Kompost auch nicht so stark über.



2 Staudensicheln

Aber womit schneiden, wenn es nicht der Rasenmäher sein kann? (Merkwürdigerweise unterhalten wir Hobbygärtner uns kaum über nützliche Gartengeräte.) Die klassische Gartenschere ist dafür nicht das beste Werkzeug, weil man damit immer nur wenige Stängel oder Blätter erfasst. Das kann viel Zeit kosten und lässt den Rücken ächzen. Bei verholzenden oder sehr festen Stängeln kann die kleine Heckenschere gute Dienste tun.

Für alle weich bleibenden Stauden habe ich für mich vor einigen Jahren die Staudensichel entdeckt. Damit kann man größere Büschel der Stauden mit einem Sichelschnitt abschneiden,



3 *Iris sibirica* lässt sich gut mit der Staudensichel schneiden.

indem man das Büschel mit einer Hand erfasst und mit der anderen die Pflanzenteile abschneidet. Diese kann man dann direkt in den bereitgestellten Korb oder Eimer legen und braucht sie nicht aufzusammeln. Anders als die normale Sichel für den Grasschnitt sind Staudensicheln gezähnt und sehr viel kleiner, mit einem etwa 15 - 20 cm langen Blatt. Vor allem braucht es bei der Staudensichel keinerlei Fertigkeiten, um damit umzugehen. Wer einmal versucht hat, eine normale Sichel zu handhaben, weiß, was ich meine.



4 Die Zähnung zeigt, dass die Sichel auf Zug schneidet.

Erstaunlicherweise sind Staudensicheln in den üblichen Garten- und Baumärkten kaum zu finden. Das liegt wohl daran, dass sie bei uns noch keine lange Tradition zu haben scheinen und vermutlich von Japan über England den Weg zu uns nach Deutschland gefunden haben. Im Internet aber wird man schnell fündig. Eine besonders edle Materialqualität scheinen mir weder meine beiden Sichel noch die anderen im Internet angebotenen zu haben. Ich weiß also nicht, wie lange man gut damit ar-

beiten kann. In diesem Jahr habe ich mich zum ersten Mal dazu aufgerafft, die Sichel einzuläsen und etwas nachzuschleifen. Die Sichel kosten durchweg weniger als 20 Euro. Notfalls kann man eine neue kaufen, wenn die alte stumpf geworden ist.

Wenn ich Sie jetzt auf die Idee für ein noch kurzfristig besorgbares Weihnachtsgeschenk gebracht haben sollte, warum nicht?